



Simmerath, den 28. März 2023

Stellungnahme der UWG-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Goffart,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir leben derzeit in unsicheren Zeiten, die Einschränkungen der Corona-Pandemie sind gerade abgebaut und die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie werden kleiner, da stehen wir vor neuen Herausforderungen. Der Russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat zu unmenschlichem Leid und zu einer Flüchtlingswelle geführt die Größer als die von 2015 ist. Dies stellt die Gemeinde, insbesondere auch vor große organisatorische Herausforderungen. Nach Auffassung der UWG-Fraktion meistert die Gemeinde diese Herausforderung gut. Die Schaffung von einer erheblichen Zahl von Unterkünften in Paustenbach und Simmerath, aber auch nicht zu vergessen die große Zahl von Privatunterkünften, die im Gemeindegebiet zur Verfügung gestellt wurden, helfen dabei den Geflüchteten ein Dach über dem Kopf zu verschaffen und in Zukunft vielleicht ein neues, sicheres Zuhause in Simmerath. Hierfür ein Dank an die Gemeindeverwaltung und an die Bevölkerung. Aber auch für den Haushalt bedeutet dieser schreckliche Krieg Belastungen und Risiken. Hier seien die Energiepreise, die Inflation aber auch die vorsichtig kalkulierten Erträge bei der Gewerbesteuer als Folge der zu erwartenden schwachen Konjunkturentwicklung genannt.

Die UWG-Fraktion unterstützt diese umsichtige Haushaltsplanung.

Wir sehen in den gestiegenen Energiepreisen die sich auch im Haushalt bemerkbar machen, nicht nur die Gefahren, sondern auch eine Chance für die Gemeinde beim Eigenverbrauch noch mehr auf erneuerbare Energie zu setzen. Deshalb unser erneuter Antrag hier erheblich zu investieren. Wir halten das bisher eingesetzte Mietmodell nicht für Vorteilhaft für die Gemeinde. Hier sollten wir direkt investieren und der Nutzen der Photovoltaik sollte der Gemeinde in vollem Umfang zugutekommen.

Der Haushalt ist auch geprägt von einer erheblichen Neuverschuldung. Diese Neuverschuldung birgt insbesondere im Zusammenhang mit den schnell steigenden Zinsen weitere Risiken für die Zukunft. Einen Teil der Neuverschuldung tragen wir mit, denn wir haben für die erheblichen Investitionen in Rurberg gestimmt und hoffen den Tourismus hiermit entscheidend zu stärken. Das gleiche gilt für die Investitionen in den Campingplatz Rurberg. Wir sehen auch die Notwendigkeit der Investitionen in das Baugebiet Meisenbruch, ein Teil der Investitionen in das Baugebiet Meisenbruch sollte nach dem Wiederverkauf der Grundstücke mittelfristig zurück in die Gemeindekasse fließen.

Auch zu den durch Vorschriften unabwendbaren Investitionen in Ab- und Niederschlagswasser sehen wir keine alternative auf Gemeindeebene.

Die geplanten Investitionen in ein Restaurant am Eiserbachsee in Rurberg halten wir jedoch dagegen für grundsätzlich falsch und am falschen Ort.

Deshalb sollte dieses Geld, soweit möglich in neue Photovoltaikanlagen investiert werden und das hierfür nicht benötigte Geld die Neuverschuldung senken.

Die Erhöhung der Mittel für die Ausbesserung unserer Straßen, wie von den anderen Fraktionen beantragt, werden wir mittragen, wenn gleich hier viel mehr nötig wäre. Aber auch hier muss und sollte sich die Gemeinde am Möglichen orientieren.

Bei der von der SPD beantragten Aufstockung der Mittel für die Vereine und Bücherei würden auch wir gerne zustimmen, die Vereine sind insbesondere in der Eifel und in Simmerath eine wichtige Stütze für die Gesellschaft, sie verdienen Unterstützung. Allerdings stimmen wir in diesem Jahr in den entsprechenden Ausschusssitzungen nur insoweit für eine höhere Unterstützung, wo die Vereine auch nachweislich höhere Kosten infolge der gestiegenen Energiepreise haben.

Die von der FDP beantragten zusätzlichen Mittel für Wohnmobilplätze unterstützen wir hier und heute nicht. Dies sollte im Laufe des Jahres im Rahmen des sogenannten „Verkehrskonzeptes“ diskutiert werden und gegebenenfalls als Teil des Gesamtkonzeptes in den kommenden Jahren realisiert werden.

Die beantragten Mehrausgaben für die Spielplätze werden wir wie im letzten Jahr unterstützen.

Wie angekündigt beantragen wir die Einführung einer Zweitwohnungssteuer. Wir halten sie nicht nur für wichtig wegen der zusätzlichen Einnahmen, sondern sie schafft auch ein Teil Gerechtigkeit. Die Gemeinde investiert erhebliche Mittel in unsere Infrastruktur, hieran sollten sich auch diejenigen voll beteiligen die auch davon profitieren. Wir erhalten über 2 Mio. € an Schlüsselzuweisungen in diesem Jahr und hier ist ein wesentliches Element bei der Kalkulation die Zahl der Einwohner, aber nur diejenigen werden hier gezählt die einen Hauptwohnsitz in Simmerath haben.

Die Haltung der UWG-Fraktion zu der Verzinsung bei den Abwassergebühren ist hinlänglich bekannt und brauche ich hier nicht zu wiederholen.

Allerdings bei einem anderen großen Kostenblock des Haushaltes muss ich mich wiederholen. Das sind die Umlagen und insbesondere die allgemeine Umlage der Städteregion. Tendenz weiter steigend, ende nicht in Sicht! Alles umsichtige Haushalten in der Gemeinde nutzt nichts, wenn die Gelder dann von anderer Stelle vereinnahmt werden. Hier muss die Stimme von Simmerath energischer werden um zu einer Wende beizutragen. Dies liegt jedoch nicht alles bei der Städteregion, hier sind das Land und auch der Bund in der Pflicht. Immer neue Aufgaben für die Gemeinde, die Städteregion und den Landschaftsverband ohne eine entsprechende Kompensation. Als kleines Beispiel sei hier nur das Wohngeld genannt.

Ein deutlicher Anstieg ist erneut bei den Personalkosten zu verzeichnen. Diesen tragen wir mit, denn die Gemeinde braucht gutes, motiviertes Personal. Dies gibt es nicht ohne ausreichende Bezahlung. Was hier am Ende des Jahres wirklich zu Buche schlägt ist schwer zu kalkulieren, auch deshalb sollte in den anderen Bereichen vorsichtig kalkuliert werden. Den Stellenplan trägt die UWG-Fraktion im Wesentlichen mit, die Ausnahme haben wir begründet und die UWG-Fraktion möchte, statt mehr Personal im Bauamt eine Anpassung des Arbeitsumfanges an das vorhandene Personal. Auch von unserer Seite ein Dank an die Mitarbeiter für die geleistete Arbeit im letzten Jahr, unter den nochmals erschwerten Bedingungen der Pandemie und den Herausforderungen für die Unterbringung der Flüchtlinge.

Simmerath steht insgesamt im Reigen der Kommunen nicht schlecht da, trotz der hohen Umlagen und den erheblichen Investitionen für die Abwasserkanalisation und die Regenrückhaltebecken, den Tourismus und neue Baugebiete. Dies hat natürlich auch mit der Struktur der Gemeinde und dem Fleiß unserer Einwohner zu tun. Denn anpacken ist hier noch immer eine Tugend. Auch sehen wir das Simmerath weiterhin attraktiv für seine Bewohner ist, die Wegzüge werden mehr als wie kompensiert durch die Zuzüge. Aber wir müssen darauf achten das unsere Dörfer, Dörfer bleiben, wo man leben kann und gerne lebt!

Die UWG-Fraktion unterstützt den größten Teil des Haushaltes, jedoch haben wir in einigen Punkten andere Vorstellungen, unsere Anträge hierzu werden von den anderen Fraktionen nicht unterstützt. Wir halten dies für wesentlich und deshalb stimmt die UWG-Fraktion nicht für den vorgelegten Haushalt.

Ohne es nachgezählt zu haben, stimmt die UWG-Fraktion schätzungsweise 80% der Beschlussvorlagen im Rat und den Ausschüssen zu. Bei einigen Themen, insbesondere wie sich die Gemeinde weiterentwickeln soll, ist die UWG-Fraktion anderer Überzeugung als die anderen hier vertretenden Fraktionen. Dies sollte in einer Demokratie nicht ungewöhnlich sein. Selbst der Bürgermeister findet regelmäßig Dankesworte für die häufigen, einstimmigen Abstimmungsergebnisse im Rat und den Ausschüssen. Warum man dann meine Person und die UWG-Fraktion als „Ein-Mann-Fundamentalopposition der Simmerather UWG“ verunglimpft erschließt sich mir nicht. Die UWG-Fraktion und wahrscheinlich auch die anderen Fraktionen würden sich sicherlich darüber freuen, wenn mehr sachliche, umfassende Berichte über Simmerath und über die Arbeit des Rates und der Ausschüsse der Gemeinde erschienen. Die Wertung dieser Arbeit sollte jedoch dem Bürger und Wähler überlassen werden oder vielleicht in einem Kommentar erscheinen.

Vielen Dank.